

Dank

Zunächst einen herzlichen Dank an alle, die in die Vorbereitung und in die Besprechungen involviert waren und die die Fotografien der Ausstellung „Fotografische Gedanken zum Grundgesetz“ hier mit sehr viel Mühe aufgehängt haben.

Dann einen herzlichen Dank an das gesamte Catering-Team mit Frau Könen, die stv. Schulleiterin der KHS am Rhein, Frau Gallisch und Frau Köse und den Schülerinnen und Schülern der 8a, das heute für kleine Snacks und Getränke sorgt.

Begrüßung

Dr. Höver, Bezirksamtsleiter Innenstadt und für uns als Schule in der Altstadt Nord zuständig

Gregor Hofmeister, Schulrat des Erzbistums Köln

Karl von Westerholt als Kurator der Fotografie-Ausstellung

11 Fotograf/innen der Ausstellung, anwesend heute sind Carsten Fehr, Maren Piel, Marita Schnorbach, Rolf Schumacher, Ute Spille, Rolf Verboult, Christof Timmermann, Jörg Schäfer, Ursula Witzlau, Anne Schulz-Delcuve, Klaus Zander. (Marion Piroth), Herzlich willkommen!

Dann begrüße ich auch herzlich alle Kolleginnen und Kollegen und natürlich unsere eigentlichen Hauptpersonen, unsere Schüler, die heute durch die Klassensprecherinnen und Klassensprecher vertreten sind.

Wir freuen uns sehr, dass wir diese Ausstellung heute eröffnen dürfen, denn es gab ja doch ein paar Startschwierigkeiten. Erst kam die direkte Zusage, dass wir das machen können, wurden aber dann etwas gebremst durch mahnende Worte, ob denn alles brandschutzkonform sei. Es gingen viele Mails hin und her mit Material, Papierdicke, Rahmen, Hängung etc. und ehrlich gesagt hatten wir es schon fast abgehakt und dachten wir

scheitern an den Brandschutz-Vorgaben. Aber Dr. Höfer sagte wir müssen das hinkriegen, das ist eine tolle Sache für die Schüler und nach einigen Wochen kam dann das Go... Dafür möchte ich mich bei Ihnen nochmal ausdrücklich bedanken, Herr Dr. Höver, dass sie sich so nachdrücklich dafür eingesetzt haben.

Und natürlich ein Dankeschön an die Gruppe der Fotografinnen und Fotografen und Karl von Westerholt, dass Sie sich für unsere Schule als Ausstellungsort entschieden haben. Eine Ausstellung in einer Schule ist ja etwas Besonderes und da half die Überzeugung von Ihnen allen, dass das gerade für die Kinder und Jugendliche eine gute Möglichkeit ist, sich mit diesem Thema zu beschäftigen oder wie der Titel schon sagt sich darüber Gedanken zu machen.

Warum diese Ausstellung Fotografische Gedanken zum Grundgesetz?

Zum einen hat es für Lehrerinnen und Lehrer eine besondere Bedeutung. Sie müssen, wenn sie eingestellt werden, einen Eid ablegen und schwören, dass sie sich zur demokratischen Grundordnung bekennen und dass sie das Grundgesetz einhalten werden.

Was ist das überhaupt – das Grundgesetz?? Es ist die Verfassung, die die wichtigsten Regeln für das Zusammenleben der Menschen enthält. Darüber werdet ihr in den nächsten Wochen in der ein- oder anderen Unterrichtsstunde Genaueres erfahren.

Ich möchte nur kurz auf Artikel 1 des Grundgesetzes eingehen: Die Würde des Menschen ist unantastbar... was ist das Menschenwürde? Einige der Fotos hier mit den obdachlosen Menschen haben mich sehr berührt... wie oft hört man auch

hier im Haus... och, der Obdachlose, das sind die Obdachlosen. Niemand weiß wie Menschen in diese Situation geraten. Oft heißt es Alkohol und Drogen, aber diesen Menschen ist vielleicht etwas Schlimmes passiert, das man niemandem wünscht. Jeder Mensch hat den gleichen Wert und muss egal welche Religion, welches Alter, welche Herkunft er hat, menschlich behandelt werden. Das zeigen diese Fotos viel besser als Worte es könnten.

Viele andere Artikel des Grundgesetzes sind hier fotografisch dargestellt. Das ist das Tolle an dieser Ausstellung, dass man dadurch Dinge besser versteht, die für unser Zusammenleben so wichtig sind und die für jeden von uns eine Bedeutung haben.

Vielleicht sehen wir alle uns ja in ein paar Monaten wieder zu einer Finissage, also zum Ende der Ausstellung und dann hängen hier zusätzlich Arbeiten unserer Kinder und Jugendlichen zu dem Thema. Das wäre ja unser gemeinsamer Wunsch und würden uns freuen, wenn wir das schaffen würden.

Vielen Dank und ich gebe das Wort weiter an Dr. Ulrich Höver.

Marika Prandl-May

Schulleiterin

Kath. Hauptschule am Rhein

gehalten am 28.11.2025